



Bundeswertpapierverwaltung

10-EURO-GEDENKMÜNZE

„Erweiterung der Europäischen Union“

10-Euro-Gedenkmünze

„Erweiterung der Europäischen Union“

Die 10-Euro-Gedenkmünze „Erweiterung der Europäischen Union“ ist eine Silbermünze, die die Erweiterung der Europäischen Union im Jahr 2004 feiert. Die Münze zeigt auf der Vorderseite das Bundeswappen der Bundesrepublik Deutschland und auf der Rückseite ein Rad, das die Mitgliedstaaten der EU darstellt. Die Münze ist aus Sterlingsilber (Legierung 925 Ag) gefertigt und wiegt 18 g.

Auflage:

300.000 (Spiegelglanzausführung), 1.800.000 (Normalprägung)

Ausgabetermin:

6.5.2004 (Normalprägung)

Prägestätte:

Staatliche Münzen Baden-Württemberg, Karlsruhe

Prägezeichen:

G

Gewicht:

18 g

Material:

Sterlingsilber (Legierung 925 Ag)

Randschrift:

FREUDE SCHÖNER GÖTTERFUNKEN

Künstler:

Aase Thorsen, Molsberg

Herausgeber:

Bundeswertpapierverwaltung
Verkaufsstelle für Sammlermünzen
der Bundesrepublik Deutschland



Verkaufsstelle für Sammlermünzen
der Bundesrepublik Deutschland



10-Euro-Gedenkmünze „Erweiterung der Europäischen Union“

Mit der Erweiterung der Europäischen Union um zehn weitere Staaten zum 1. Mai dieses Jahres beginnt eine neue Epoche der europäischen Integration. Nicht nur findet die Teilung des europäischen Kontinents, wie sie nach dem Zweiten Weltkrieg von Jalta ausging, in diesem Beitritt ihr Ende, sondern erstmals wird fast der gesamte Kontinent von einem Bande gemeinsamer Werte und gemeinsamen Rechts geeint. Wie ein Magnet zog die Europäische Union die Beitrittsländer an, nachdem sie in der Zeitenwende 1989 ihre Fesseln verloren hatten. Das Bekenntnis zu den Strukturprinzipien der allen Mitgliedstaaten gemeinsamen inneren Ordnung – Demokratie, Rechtsstaat, Menschen-, Bürger- und Minderheitenrechte –, das die unverzichtbare Voraussetzung für den Beitritt der mittel- und osteuropäischen Länder zur Europäischen Union bildet, ist die beste Gewähr auch für die gemeinsamen Strukturprinzipien der äußeren Ordnung Europas, für Frieden und politische Stabilität in Europa. Das historische „Vermächtnis von Konflikten und Spaltungen“ (Europäischer Rat Kopenhagen) wird mit dem Beitritt endgültig überwunden.

Deutschland hat den Beitritt der mittel- und osteuropäischen Staaten zur Europäischen Union von Anfang an unterstützt und gefördert. Die Einigung Europas liegt im wohlverstandenen Interesse Deutschlands, dessen oft tragische Geschichte bisher von seiner historisch prekären Lage mitten in Europa geprägt war, und das sich jetzt erstmals in seiner Geschichte nur noch von Staaten umgeben findet, mit denen es auf das Engste verbunden ist.

Die Europäische Union bereitet sich durch diese Erweiterung auch auf ihre künftige Rolle in der Welt des 21. Jahrhunderts vor. Erst wenn Europa zusammengewachsen ist, kann es seine Interessen in der Welt der Globalisierung angemessen vertreten. Erst das vereinte Europa wird auch seine internationalen wirtschaftlichen und politischen Aufgaben wahrnehmen können.

Das historische Ereignis am 1. Mai ist nicht der erste Zuwachs für die Europäische Union. Von Anbeginn war die Erfolgsgeschichte der Europäischen Integration auf den Einbezug möglichst vieler Staaten ausgerichtet. Wie die Jahresringe eines Baumes sein Wachstum und seine Größe anzeigen, so sind die einzelnen Erweiterungsrounden der Gemeinschaft auf der Bildseite der Gedenkmünze angeordnet und geben ein Abbild der Geschichte der Europäischen Einigung. Was 1950 mit dem Schumann-Plan und 1952 der Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) durch Belgien, Deutschland, Frankreich, Luxemburg und die Niederlande

begann, findet seinen Fortlauf mit dem Beitritt von Dänemark, Irland und Großbritannien 1973, von Griechenland 1981, von Spanien und Portugal 1986 sowie Österreich, Finnland und Schweden 1995.

Der Beitritt von Estland, Lettland, Litauen, Polen, der Tschechischen Republik, der Slowakei, Ungarn, Slowenien, Malta und Zypern bedeutet für die Europäische Union ihre bislang größte und historisch-politisch wichtigste Erweiterung. Etwa 450 Millionen Unionsbürger werden in einem Raum des Friedens, der Stabilität und des Wachstums leben können. Damit wird die EU vielfältiger, komplexer und unterschiedlicher. Diese Vielfalt der Nationen, der Kulturen, Regionen und Sprachen ist es, die diese Gemeinschaft auszeichnet. Die Bezeichnung der alten und neuen Mitgliedstaaten auf der Münze in ihrer Landessprache gibt der nationalen und kulturellen Vielfalt der Europäischen Union in einem gemeinsamen, einheitlichen Rahmen Ausdruck. Die formale Darstellung auf der Bildseite fasst sie in klarer Ordnung zusammen. Sie weist zudem auf ein Forum oder Parlament hin und erinnert so an die demokratische Tradition der europäischen Integration.

Auf der Wertseite der Münze passt sich die Darstellung des Adlers der Form der konzentrischen Kreise auf der Bildseite an und bettet den Schriftzug „Bundesrepublik Deutschland“ in die 12 Europasterne, die auch auf der EU-Flagge zu sehen sind, ein. Die vertiefte Prägung „Freude schöner Götterfunken“ auf dem Münzrand ist die erste Zeile der von Friedrich Schiller verfassten und von Ludwig van Beethoven 1823 in seiner Neunten Symphonie vertonten „Ode an die Freude“, deren Melodie die offizielle Hymne der EU wurde. Der Text Schillers gibt diesem bewegenden Ereignis auch dem Wortsinn nach seine tiefere emotionale Bedeutung.

Die sich im Mai vollendende Erweiterungsrounde der Europäischen Union hat schon seit Jahren Einzug in die Medienwelt gehalten, sie wird von Politikern und Bürgern in all ihren Konsequenzen und Erfolgen diskutiert. Mit ihr gehen die EU-Bürger und Mitgliedstaaten nun endlich einen Schritt weiter auf dem Weg der Geschichte der europäischen Integration. Mit dieser 10-Euro-Gedenkmünze erhalten Sie eine eindrucksvolle, symbolische Erinnerung an dieses historische Ereignis.

Christoph Jessen
Beauftragter für Erweiterung